



Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 01 | Februar 2025

An unsere Leserinnen und Leser!

Hunde bellen, Hähne krähen und Hühner gackern – ja, ja Unruhen beginnen nicht. Sie setzen ein – sie brechen aus. Doch das ist eben so, wenn man ländlich sittlich in Admannshagen oder Admannshagen-Ausbau, Bargeshagen, Rabenhorst oder Steinbeck wohnt. Natürlich gibt es einige, die über den „blöden Köter“ meckern, der natürlich immer zur zu frühen Stunde sein heiseres Gebelfer beginnt. Oder die sich erregen über den „verrückten Hahn“. Denn der lärmt nicht allein, nein, die Konkurrenz schnallt die Flügel an und versucht noch lauter zu lärmen. Und einer kollegiale Infanterie gleich gackern auch die Hühner. Dadurch fühlen sich einige Menschen in ihren Wohnwaben gestört - die Nachbarn mit ihren Trostsprüchen nutzen nix! Die bleiben verärgert. Unter ihnen sind auch Männer, die die Frauen in Anlehnung an das Nerven verletzende Geschrei „dummes Huhn“ schimpfen. Die mögen ja manchmal recht haben, wenn die Gattin oder der Nachbarin nicht gerade die leuchtendste Kerze auf dem Geburtstagskuchen ist. Aber einem solchen Manne soll Belehrung zuteilwerden: Hühner sind klüger als ihr Ruf und diese Beschimpfungen ahnen lassen. Hühner gackern, gewiss, sie picken, na klar, aber zählen auch nebenbei ihre Kü-

ken. Tatsache: Hühner zählen. Sie können Mengen voneinander unterscheiden und der Größe nach ordnen. Dazu bemerken sie, ob die Küken zu ihnen gehören oder nicht. Außerdem sollen Hühner ein gewisses Verständnis für Zeit besitzen. Wird ihnen ein schmackhafteres Futter in naher Zukunft in Aussicht gestellt, warten sie lieber ab. Sie können sich also selbst beherrschen und fressen nicht gierig los. Diese Fähigkeit und das Wissen über den Rang in der Hackordnung sprechen dafür, dass Hühner eine Art Selbstbewusstsein besitzen... Das sind Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen, bei denen auch herausgefunden wurde, dass Hühnern sogar listige Täuschungsmanöver gelingen. Ein Huhn vermag durch lautes Gackern den anderen Hühnern scheinbar einen Leckerbissen vermelden. Dabei hat es aber an anderer Stelle genau einen Wurm im Auge hat, von dem sie die anderen ablenken will. Übrigens: Bis zu 300 Eier im Jahr schenken sie pro Kopf dem Menschen. Ohne sie wären wir morgens am Frühstückstisch und vor allem zum Osterfest echt aufgeschmissen. Von wegen: „dummes Huhn“!

Meint Ihre Dorfboten-Redaktion



GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

- | | | |
|---|---|--|
| 22.03. Benefizz for Kidz Kulturscheune | 12.04. Frühjahrsputz | 14.06. Konzert mit Dr. Bert Basan Kulturscheune |
| 30.03. Musikalischer Frühschoppen Kulturverein | 19.04. Osterfeuer Feuerwehr | 21./ Gemeindefest |
| 05.04. Flohmarkt der Kita Kulturscheune | 27.04. Modenschau Kulturscheune | 22.06. Festplatz Feuerwehr |
| | 30.04. Tanz in den Mai Kulturscheune | 28.06. Sommerfest Luisenhof Admannshagen |
| | 01.05. Eintopfessen Feuerwehr | |

Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde:



Antonia Gerds,
Niara Alizadeh,
Elli Hennig und Johann Klebba

Herzlichen Glückwunsch und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

- 95 Jahre**
Gertrud Reske, Bg.
- 85 Jahre**
Edeltraut Scharwies, Bg.
Leni Goesch, Ad.
- 80 Jahre**
Gudrun Schaar, Bg.



- 75 Jahre**
Rolf-Dieter Plöger, Bg.
Joachim Schmidt, Bg.
Rainer Stepanek, Bg.
Manfred Lichtenstein, Ad.
Sabine Cernega, Bg.
Karsten Kluth, Ad.

- 70 Jahre**
Johannes Mährlein, Bg.
Wolf-Dieter Dardallion, Ad.
Uwe Kohlmeier, Ad.
Norbert Feest, Ad.

GERBÜRSTSTAGE

In der nächsten Ausgabe:
· Firmenvorstellung



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



wenn sie den neuen Dorfboten in den Händen halten, ist der Winter fast vorbei und wir können uns auf den Frühling freuen. Der Dezember war geprägt durch die vielen Weihnachtsfeiern. Besonders hervorheben möchte ich die stimmungsvolle Seniorenweihnachtsfeier am 05.12.24 und das Weihnachtssingen am 20.12.24. Über beide Veranstaltungen können sie einen separaten Artikel lesen.

Die neue Gemeindevertretung mit den Ausschüssen hat in den letzten Wochen an vielen Projekten gearbeitet.

Die Vermarktung unserer 14 Flurstücke im Gewerbegebiet nimmt gerade viel Zeit in Anspruch. Für fünf Grundstücke hat die Gemeinde am 30.01.25 und Anfang Februar schon einen Notartermin mit den Interessenten. Bei sechs weiteren Flächen gibt es Reservierungen. Interessant ist, dass es bei neun Grundstücken Betriebe aus unserer Gemeinde sind, was für unseren Wirtschaftsstandort spricht.

Am 27.01.25 fasst die Gemeinde einen Beschluss zum Kauf von 7.300qm mit einer Wagenremise. Die Bürgerinnen und Bürger, die die Grünschnittannahme in Anspruch nehmen, kennen das Gelände. In dem großen Scheunengebäude steht die gesamte Technik von unserem Bauhof. Bisher hatten wir als Gemeinde einen Pachtvertrag für das Areal. Da unser Vermieter jetzt verkaufen will, besteht die Möglichkeit, das Land mit Gebäude zu erwerben und für die nächsten Jahre Planungssicherheit zu erzielen. Da es noch weitere Aufgaben für unsere Ge-

meindarbeiter gibt, hat sich die Gemeindevertretung entschieden eine vierte Vollzeitstelle zu schaffen. Im Gegenzug werden zwei geringfügig Beschäftigte Stellen gestrichen.

Das Leistungsverzeichnis für die Sanierung des Rad- und Gehweges von Bargeshagen nach Rabenhorst wird im Februar erarbeitet und dann ausgeschrieben. In einer Machbarkeitsstudie wurde eine Variante herausgearbeitet, die im Frühjahr zur Ausführung kommen soll.

Im Februar wird im Dorfteich in Rabenhorst eine Teichentschlammung vorgenommen. Die Gemeinde ist dafür verantwortlich, dass die Feuerlöschteiche im Brandfall genügend Wasser haben. Das Ingenieurbüro Voigtländer wird die Maßnahme planerisch begleiten.

Der neue Brandschutzbedarfsplan stellt an unsere Feuerwehr erhöhte Anforderungen. Die Erweiterung des vorhandenen Feuerwehrgebäudes wurde im letzten Jahr abgeschlossen. Für ein nach den neuen Richtlinien gefordertes Feuerwehrauto TLF 3000 müssen im Nachtragshaushalt 550.000,-€ eingestellt werden.

Für die vielen Wanderfreunde in unseren Ortsteilen arbeitet die Gemeinde an zwei neuen Wanderrouten. Ein Wanderweg befindet sich südlich der B105 hinter der Kleingartenanlage Richtung Kulturscheune. Der andere Weg liegt in Admannshagen hinter der Querstraße in Richtung der Lichtenhäger Tannen. Der Bauhof der Gemeinde arbeitet an der Herstellung der beiden neuen Wanderwege.

Nach einer langen Zeit des Leerstandes unserer Gaststätte „Alte Molkerei“ in Bargeshagen ist es uns gelungen, einen engagierten Betreiber zu gewinnen.

Das Ehepaar Aline Werth und Mandeep Singh betreibt in Bad Doberan die Gaststätte „Foodservice“ mit einem großen Anteil an Lieferdienst. Das Paar sucht eine neue Herausforderung für einen größeren Gaststättenbetrieb und hat

mit der Gemeinde einen fünfjährigen Mietvertrag geschlossen. Die neuen Betreiber haben für ein neues Ambiente der „Alten Molkerei“ viel Geld in Hand genommen. Am 14.02.25 sind sie zur Eröffnung herzlich eingeladen.

Da Frau Sandra Utke ab dem 01.02.25 mit der Leitung einer Kindertagesstätte in Bad Doberan eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat, hatte sie keine zeitlichen Kapazitäten für die Betreuung der Kulturscheune in Bargeshagen. Ihr Nachfolger hat am 29.01.25 im Amt Bad Doberan-Land seinen Arbeitsvertrag unterschrieben und einen Tag später nahm Frau Utke die Übergabe vor. Beim Neujahrsempfang am 31.01.25 in der Kulturscheune wurde der neue Mitarbeiter den Gästen als Ansprechpartner in Sachen Kulturscheune vorgestellt. Leider währte die Anstellung keine 24 h, denn am 01.02. kündigte er den gerade unterschriebenen Arbeitsvertrag.

Unser langjähriger Scheunenmanager Robert Lemcke, beim Neujahrsempfang mit einem Blumenstrauß verabschiedet, sprang in die Bresche. Mit seiner Frau Ute übernimmt er die Tätigkeit, die er bis zum 31.09.24 inne hatte, bis zum Jahresende. Ich bin dem Ehepaar Lemcke sehr dankbar, dass diese wichtige Arbeit für 2025 in guten Händen ist.

Unsere Grünschnittbrigade hat im Jahr 2024 ein Ergebnis von 3600,-€ erwirtschaftet. Die Männer um Fritz Möller haben sich aus gutem Grund das Recht erbeten, über die Verteilung der Mittel zu bestimmen. Je 900,-€ sollen 2025 an den CCB, Jugendclub Admannshagen, Seniorenarbeit und den 1.FC Obotrit gehen. Auch im Frühjahr wird es wieder viele interessante Veranstaltungen in der Gemeinde geben. Die Termine können sie dem Dorfboten, unserer Website und den Schaukästen entnehmen. Ich würde mich sehr über eine gute Beteiligung freuen.

*Ihr Bürgermeister
Hans-Peter Stuhr*

Was für eine schöne Weihnachtsfeier für die Senioren unserer Gemeinde

Es war ein echt gelungener und wunderbarer Nachmittag am 4. Dezember 2024 für die Seniorinnen und Senioren in der schön weihnachtlich geschmückten Kulturscheune Bargeshagen! Und schon im Foyer begrüßte ein großer strahlender Tannenbaum die Gäste, die in großer Zahl kamen. Kein Platz blieb frei. Alles so liebevoll und mit Herz vorbereitet und gestaltet von den Verantwortlichen und den vielen Helfern! Echt unsere Anerkennung!

Und für Ilka Moser war es die zweite Rentnerweihnachtsfeier in ihrer Funktion als Seniorenbeauftragte für unsere Gemeinde. Und sie hat auch diese Feier mit Bravour gemeistert! „Natürlich mit der tatkräftigen Unterstützung der zahlreichen Heinzelmännchen bei den Vorbereitungen des Festes, in der Küche und beim Bedienen der Gäste“, sagt sie schmunzelnd. Dafür können wir nur allen herzlichen Dank sagen! Schön, dass unsere Gemeinde immer ein offenes Ohr für die Senioren hat und auch dieses Fest finanziell unterstützte! Diesen Dank sagen konnten wir auch bereits am Abend unserem Bür-



germeister Hans- Peter Stuhr, der es sich nicht hat nehmen lassen mitzufeiern und ins Gespräch zu kommen. Und immer dabei als tatkräftiger Helfer ist Hans-Peter Moser, Mitglied der Gemeindevertretung! Es wurde an dem Nachmittag viel gelacht, geplaudert, gegessen, getrunken und natürlich auch getanzt.

Und nach einem fröhlichen Weihnachtsprogramm der Kindergarten-

kinder der Gemeinde und dem Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen ging es auch gleich los mit dem Unterhalter, dem singenden Seemann von Rügen. Er schaffte es von Beginn an, die Gäste in eine so ausgelassene und tolle Stimmung zu versetzen, dass nach dem Kaffeetrinken sofort getanzt wurde bis zum Abendessen, und das war lecker: Entenkeule, Rotkohl und Beilage. Passend zur Weihnachtszeit und wirklich schmackhaft! Und auch danach ging es weiter mit Stimmung und guter Laune. Besonderes Lob gehört der Küchenmannschaft, die ihre Gäste bestens versorgte, und natürlich den jungen Leuten aus Bargeshagen: Jette Zeh, Leni Ziemer, Emma Klein, Lennart Kohn, Frida Stephan, Johann Peters und Luis Epp, die freundlich lächelnd und richtig professionell bedienten. Alle an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten haben den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde einen sehr schönen Nachmittag geschenkt, der viel zu schnell vergangen ist! Nochmals ein großes Dankeschön! Ja, schön war's!

Wilma Welzel

The voice of Bargeshagen

Nein, Dieter Bohlen war nicht eingeladen und auch nicht Nena oder sonst wer. Auch haben wir nicht den Fischer-Chören das Wasser reichen können. Aber darauf kam es beim 3. Weihnachtssingen in Bargeshagen am 20. Dezember 2024 auf dem Festplatz der freiwilligen Feuerwehr auch gar nicht an. Die Gemeinde rief auf und ca. 200 Einwohner unserer Gemeinde kamen zum „Musikalischen Weihnachtsleuchten“. Im Vorfeld erklärten sich viele Mitglieder der Vereine wie der 1. FC Obodrit, der Tennisclub, der Kulturverein u.a. bereit, bei der Durchführung zu helfen. Nach der Eröffnung durch unseren Bürgermeister, Hans-Peter Stuhr, zeigten die Interpreten der „Benefizz for

Kidz AllStar-Band“ unter der Leitung von Marco Hellwig, welche herausragenden Talente in ihnen stecken. War es „Let it snow“ von Dean Martin, „Run, run Rudolph“ von Kelly Clarkson oder „Happy X-mas“ von John Lennon - alle Lieder wurden ausgezeichnet interpretiert und vom Publikum mit großem Beifall belohnt. A propo Publikum: Viele ließen sich anstecken und versuchten, sich auch im zweiten Teil stimmlich zu beteiligen und ihre Kenntnisse aus dem Musikunterricht aufzufrischen, aber leider nicht alle. Warum müssen während der Einführung, der Banddarbietung und dem gemeinschaftlichen Singen E-Zigaretten geraucht und die Unterhaltung mit dem übernächsten Nach-

barn laut weitergeführt werden? Da wundert es auch nicht, dass einige Kinder ihr lautes Toben nicht unterbrachen. „Wie die Alten sangen, so tun das auch die Jungen“, heißt es doch in einem alten Volkslied.

Nichtsdestotrotz war es ein gelungener Abend, denn auch der kulinarische Bereich versorgte Groß- und Klein mit flüssiger oder fester Nahrung. Danke an die Organisatoren. Die Gewinne des Abends werden außerdem für ein neues Jugendprojekt gespendet.

Klaus-Peter Abraham

Neujahrsempfang

Als unser Bürgermeister Hans-Peter Stuhr in seinem Prolog zum Neujahrsempfang verkündete, dass er ungefähr eine Stunde reden würde, breitete sich ungläubiges Lächeln in der gut gefüllten Kulturscheune aus. Aber das war kein Spaß! Es dauerte wirklich fast eine Stunde, bis die geladenen Gäste das Buffet stürmen konnten. Nicht, weil sich der Bürgermeister verplaudert hätte. Nein! Es gab viel zu berichten.

Bei einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2024 wurden u.a. die Fertigstellung der Erweiterung des Feuerwehrgebäudes, Fertigstellung der Erschließung der Gewerbegebietserweiterung und die Sanierung des Rad- und Gehweges von Admannshagen bis Ausbau hervorgehoben. Anschließend blickte Hans-Peter Stuhr auf die künftigen Aufgaben für das Jahr 2025. Vorhaben wie die Fertigstellung der Streuobstwiese und der Hecken in Adammshagen-Ausbau und die Sanierung des Rad- und Gehweges von Bargeshagen nach Rabenhorst, eine neue Flutlichtanlage für den 1. FC Obotrit, die Erneuerung der Spielplätze Tarnowstraße und Ellernbruch oder den Kauf eines Feuerwehrautos TLF 3000 und vieles mehr werden von der Gemein-



de mit viel Engagement in Angriff genommen.

Danach wurden Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde für ihr Ehrenamt geehrt. Ob Tennisclub, Feuerwehr, Fußballclub, Line-dancer, Skatrundenprofis, Plattsnaker (noch ohne Stammtisch), Handarbeitszirkel, Dorfzeitungsredaktion oder Dorfchronik, die Männer vom Grünschnitt, die Seniorenbetreuung, die Verantwortlichen Damen vom CCB oder des Mehrgenerationenhauses oder unserer Kulturverein. Sie alle wurden lobend hervorgehoben und unter Beifall der anwesenden Gäste geehrt. Diese Vielfalt ist für einen Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde mehr als nur verdächtig! Hier leben nicht nur fast 3000 Einwohner, hier lebt man Demokratie!

Das Buffet wurde dann standesgemäß geplündert und Hans-Peter Stuhr konnte dann auch in guten Gesprächen, wie wir alle, den Abend genießen.

Klaus-Peter Abraham

Ein wirklich stimmungsvolles Weihnachtskonzert!

„Es war ein wunderbares Konzert“, sagt begeistert Reini Zelt. „So stimmungsvoll mit weihnachtlichen Weisen und dem gemeinsamen Singen.“ Und er spricht damit den Gästen aus dem Herzen, die das Weihnachtskonzert am 15. Dezember 2024 in der Kulturscheune erlebten. Schon früh füllte sich der Saal, denn dieses Konzert ist mittlerweile eine schöne und beliebte Tradition geworden.

Ein festlich strahlender Tannenbaum im Vorraum und ein liebevoll geschmückter Saal empfing die Be-

sucher und ließ eine frohe Weihnachtsstimmung aufkommen. Einfach schön! Das Konzert mit klassischen Musikstücken genossen die Gäste an diesem Nachmittag in vollen Zügen. Die „Musici con passione“, die Musiker mit Leidenschaft, unter der Leitung von Hans Peter Moser, waren bestens aufgelegt und boten Klassik vom Feinsten. Obwohl sie Laien sind, hat Hans-Peter Moser sie zu echt bemerkenswerten Leistungen gebracht. Gänsehautgefühl bei ihrem Spiel! Mit viel Applaus wurden sie auch belohnt dafür. Besonders schön und emo-

tional war für viele das gemeinsame Singen traditioneller Weihnachtslieder. Und alle sangen die Lieder ihrer Kindheit mit. So wurde der Saal ein wunderbarer großer Chor!

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und an die Musiker mit Leidenschaft! Sie haben uns einen erfüllten und schönen Nachmittag geschenkt! Und fröhlich eingestimmt auf Weihnachten machten sich dann die Besucher auf den Heimweg.

Wilma Welzel

Gospelgesang lebt und bewegt nicht nur in der Kulturscheune

Es müssen noch viele Stühle in den Saal getragen werden. Denn der Andrang zum Neujahrskonzert mit Gospelchor war riesig. „Wir bereichern die Stuhldreihen lieber, als dass wir Stühle zurückstellen müssen“, sagt Karl-Heinz Krusch vom Kulturverein. Und dann beginnt alles mit „The Gospel Train (Get on Board)“ einem traditionellen African - American-Spiritual von 1872 und 29 Frauen und 6 Männer erheben ihre Stimmen zu einem großartigen Gesang. So erfüllt gleich zu Beginn das Ökumenische Chorprojekt der Region Rostock den Raum und erreicht die Herzen. Diese Stimmung nimmt der Chorleiter Matthias Bönner (Dom-Kantor in Bad Doberan) auf und animiert geschickt das Publikum zum Mitsingen von „Wade in the water“. Das reagiert prompt. Erstaunlich dann die Qualität des Gesangs, was den Kantor dazu bringt, immer wieder werbend auf



die Montags- (in Lichtenhagen-Dorf) und die Donnerstagsproben (in Bad Doberan) des Chors zu verweisen, um weitere Mitglieder zu gewinnen. „Es bedarf keiner großen Vorkenntnisse oder Befähigungen“, sagt Matthias Bönner, „es genügen Interesse am und Begeisterung für das Singen in Gemeinschaft. Hier singen nämlich Laien aus Spaß an der Freude.“ Das ist dann im gesamten Konzert

zu verspüren. So gefällt das Jung und Junggebliebenen. William(5) fand besonders toll, den Song „mit der Pause“, wo alle „aufpassen mussten, sich nicht zu versingen“. Ähnlich Jürgen Weiß (65): „Es imponiert gewaltig, wie einfühlsam und musikalisch ansprechend gesungen wird“. Folglich werden dann die Dankesworte der Vorsitzenden des Kulturvereins Cornelia Bernhardt mit tosendem Beifall begleitet und der Chor kommt mit seinen Begleitinstrumentalisten Florian Köppe und Sascha Sauerborn um Zugaben nicht herum. Ein begeisterndes Neujahrskonzert wird zum Auftakt der Veranstaltung in der 14. Saison des Kulturvereins.

Wolfgang Dalk

GESUCHT! GESUCHT!

An alle Kinder- und Jugendliche bis zu 18 Jahren unserer Gemeinde

IHR werdet gesucht, ja IHR! Warum?

Weil wir eure Mitarbeit brauchen. Wenn ihr jungen Leute in der Gemeinde unsichtbar seid, also eure Stimme nicht zu hören ist, werden andere über eure Köpfe hinweg entscheiden. Wollt ihr das?

Deshalb unsere Bitte: Meldet euch zu Wort, wenn es um Dinge in der Gemeinde geht, die euch angehen! Macht mit in einem Kinder- und Jugendbeirat, der bei uns gegründet wird! So könnt ihr mitbestimmen, wie die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde Admannshagen- Bargeshagen aussehen soll. Wer dabei sein möchte, schreibt uns bitte eine kurze Mitteilung zu folgenden Fragen:

Wie heißt ihr?

Wie alt seid ihr?

Wie können wir euch erreichen?
(z.B. Wohnort oder Telefonnummer oder Email-Adresse)

Eure Antworten könnt ihr :

1. In eurem Jugendclub abgeben
o d e r
2. In den Briefkasten am Gemein-
debüro werfen (Bargeshagen,
Hauptstraße 58)

„Einsendeschluss“ ist der 15. März
2025.

Wir sind gespannt auf eure Post!

*Euer Sozialausschuss der Gemeinde
Marlies Tesching*

Neue Öffnungszeiten der Post- stelle in Bargeshagen

Die Poststelle in Bargeshagen hat ab dem 03.März folgende neuen Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr
und Samstag von 11 bis 13 Uhr.

IMPRESSUM IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde
Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen

Redaktion: Dr. Klaus-Peter Abraham,
Dr. Wolfgang Dalk, Klaus Gollnick,
Hans-Peter Stuhr, Wilma Welzel

Layout & Druck:
OSTSEEDRUCK GmbH, Rostock

Nächste Ausgabe: Mai 2025

Redaktionsschluss: 17. Februar 2024
Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ,
Beiträge und Anregungen können gern an:
dorfbote@admannshagen-bargeshagen.de
gesendet, oder in den Briefkasten der
Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt
werden.

Wenn Leistung auf Qualität trifft

Seit 1991 ist die Tischlerei Riebe GmbH fester Bestandteil im Gewerbegebiet Bargeshagen. Gegründet wurde sie bereits 84 Jahre früher in Rostock, blickt also bereits auf eine fast 120jährige Tradition zurück.

Diesen Traditionsbetrieb leitet Daniel Matz als Geschäftsführer mit einem 20köpfiges Team bestehend aus Tischlermeister und Gesellen, Arbeitsvorbereiter und Auszubildende sowie Verwaltung. Die Bandbreite der angebotenen Leistungen ist beachtlich, denn sie umfasst Einbaumöbel aller Art, Küchen, Badezimmermöbel, Decken- und Wandverkleidungen, die Montage genormter Bauteile wie Fenster und Türen, aber auch Restaurierung von Möbeln und



Türen, sowie deren Nachbau. Kunden schätzen die Qualität der Ausführung, die große Auswahl und meisterliche Verarbeitung der hochwertigen Materialien. Neben Naturhölzern, wie Kiefer, Fichte, Buche und Eiche, werden auch klassische Baustoffe verarbeitet, wie Spanplatten, MDF-Platten, Multiplex- und Dreischichtplatten, die alle Anforderungen an Ausbaurbeiten jeder Art erfüllen.

Diese Bandbreite ermöglicht große Flexibilität bei der Umsetzung der geforderten Aufgaben und macht diese Tischlerei zu einem verlässlichen Partner für jeden Kunden, der eine professionelle Leistung verbunden mit hoher Qualität sucht. Der Kundenkreis, der sich diesem Betrieb anvertraut, besteht vorwiegend aus gewerblichen Klienten (85%), aber auch aus öffentlichen Auftraggebern (10%) und Privatkunden. Sie sorgen für den erforderlichen Umsatz.

Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, einen derartigen Betrieb in unserem Gewerbegebiet zu wissen, der Leistung und Qualität so eindrucksvoll miteinander verbindet.

Klaus Gollnick

NEUES VON DER B105 NEUES VON DER B105

Blumen gibt es jetzt im „Blumenkörbchen“ „...oh mein Gott, jetzt hat sie's“!

Das wohl berühmteste Musikstück über eine Blumenverkäuferin und ihre Sprechübungen mit Professor Higgins fallen mir immer beim Kauf von Blumen ein. Da ich ein mitunter aufmerksamer Ehemann bin, weiß ich, dass sich „die beste Ehefrau von allen“ (Zitat Ephraim Kishon) sehr über einen Strauß Blumen freut. Um so erfreuter bin ich, wenn sich solche Verkaufseinrichtungen in unmittelbarer Nähe befinden.

Direkt an der B105, gegenüber vom Gemeindezentrum in der Korb-scheune, hat seit Januar das „Blumenkörbchen“ eröffnet.

Frau Wiedenhöft verkauft hier in ansprechendem Arrangement zwischen hübschen Korbwaren vielerlei



Blumen und Pflanzen. „Das macht sie schon seit mehr als 30 Jahren in verschiedensten Verkaufsstellen von Rostock und Umgebung“, betont Frau Wiedenhöft. Sie weiß also, was sie tut, weil sie es kann!

Die Qualitätsüberprüfung des erworbenen Blumenstraußes durch meine Gattin verlief sehr positiv! Hier kann man täglich von 10 Uhr bis 17 Uhr, ab dem Frühjahr schon ab 9 Uhr durch den Kauf von einem geschmackvollen Blumenstrauß sehr viele Pluspunkte bei lieben Menschen sammeln.

Denn nicht nur: Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen – auch in Bargeshagen ist so etwas möglich.

Klaus-Peter Abraham

Winterfeuer in Bargeshagen

Es brennt, es brennt

Am 17. Januar 2025 fand das eine Woche vorher vom Winde verwehte Winterfeuer unserer Gemeinde statt. Punkt 18 Uhr fand ich mich mit ca. 150 Schaulustigen und sich ihren Tannenbaum entledigenden Bürgerschaft auf dem Platz vor der Feuerwehr ein.

Erst warfen alle ihre Tannenbäume auf den langsam wachsenden Haufen ausgezierter Weihnachtswohnzimmerschmuckstücke, um dann eine Bratwurst zuzufassen. So weit, so normal. Doch dann: Um 18.21 Uhr jaulten die Sirenen!!! Wie in einer Lehrvorführung jagten ein Dutzend Feuerwehrleute zum Einsatzfahrzeug und waren innerhalb einer Minute bereit zur Abfahrt! Action zum Winterfeuer! Aber um 18.28 Uhr war das Spektakel beendet. Fehlalarm! Aber egal, denn das zeigte auch: Unsere Freiwillige Feuerwehr ist immer im Einsatz für unsere Sicherheit, so wie es auf ihrem Bierbecher steht.

Es wird hoffentlich ein gutes neues Jahr für uns alle und hoffentlich ohne Feuer und Alarm.

Klaus-Peter Abraham

Senioren-Veranstaltungskalender – 2. Quartal 2025

April

Mittwoch, 02.04.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen

(Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Donnerstag, 10.04.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen

(Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Donnerstag, 10.04.25 von 15.00 bis 17:00 Uhr – Bowling-Nachmittag

im JoHo-Park Bargeshagen. Unkostenbeitrag: 7,00 € pro Person.

Bei Interesse bitte bis zum 03.04.2025 telefonisch bei mir anmelden!

Dienstag, 15.04.25 von 14.00 bis 18:00 Uhr – Oster-Tanzkaffee

In der Kulturscheune Bargeshagen. Kaffee und Kuchen, Tanz und Wurst vom Grill.

Unkostenbeitrag: 5,00 € pro Person.

Bei Interesse bitte bis zum 01.04.2025 telefonisch bei mir anmelden!

Mittwoch, 16.04.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr - Spielevormittag

in der Kulturscheune Bargeshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Mittwoch, 23.04.2025 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

in der Kulturscheune Bargeshagen – Basteln, Malen, Knüpfen, Serviettentechnik usw.

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Sonntag, 27.04.25 um 18.00 Uhr – 5. Classic light / Wunschkonzert

im Volkstheater Rostock – Zuzahlung: 20,00 € (Preisgruppe 2).

Bei Interesse bitte bis zum 10.04.2025 telefonisch bei mir anmelden!

Sonntag, 27.04.2025 um 16:00 Uhr – Modenschau – Inspiration bei Kaffee und

Kuchen in der Kulturscheune Bargeshagen. Einlass ab 15:00 Uhr. Eintritt: 5,00 €

Das Programm ist eine Veranstaltung des Kulturvereins

Kartenvorverkauf: Kita Storchennest, Joho-Park und Hem-Tankstelle

Mittwoch, 30.04.2025 um 20:00 Uhr – Tanz in den Mai

in der Kulturscheune Bargeshagen. Einlass ab 19:00 Uhr. Eintritt: 10,00 €

Das Programm ist eine Veranstaltung des Kulturvereins

Kartenvorverkauf: Kita Storchennest, Joho-Park und Hem-Tankstelle

Mai

Mittwoch, 07.05.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Donnerstag, 15.05.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung)

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.



Donnerstag, 08.05.25 von 15.00 bis 17:00 Uhr – Bowling-Nachmittag

im JoHo-Park Bargeshagen. Unkostenbeitrag: 7,00 € pro Person.

Bei Interesse bitte bis zum 01.05.2025 telefonisch bei mir anmelden!

Freitag, 09.05.25 um 19.30 Uhr – Comedian Harmonists Forever – Das Leben ein Konzert

im Volkstheater Rostock – Zuzahlung: 20,00 €.

Bei Interesse bitte bis zum 21.04.2025 telefonisch bei mir anmelden!

Mittwoch, 14.05.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Spielevormittag

in der Kulturscheune Bargeshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Mittwoch, 21.05.2025 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

in der Kulturscheune Bargeshagen – Basteln, Malen, Knüpfen, Serviettentechnik usw.

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Samstag, 24.05.2025 Tagesfahrt – Kieler Förde – Brunch Buffet und Shantychor auf dem Raddampfer „Freya“ (max. Teilnehmerzahl: 28 Personen!!!)

Zuzahlung: ca. 85,00 € Der Preis enthält die Busfahrt, alle oben genannten Leistungen.

Anmeldungen bis spätestens 29.04.2025!!!

Juni

Mittwoch, 04.06.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Donnerstag, 12.06.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.

Donnerstag, 12.06.25 von 15.00 bis 17:00 Uhr – Bowling-Nachmittag

im JoHo-Park Bargeshagen. Unkostenbeitrag: 7,00 € pro Person.

Bei Interesse bitte bis zum 05.06.2025 telefonisch bei mir anmelden!

Samstag, 14.06.2025 um 19:00 Uhr – Konzert mit Dr. Bernd Basan in der

Kulturscheune Bargeshagen. Einlass ab 18:00 Uhr. Eintritt: 10,00 €

Das Programm ist eine Veranstaltung des Kulturvereins

Kartenvorverkauf: Kita Storchennest, Joho-Park und Hem-Tankstelle

Mittwoch, 18.06.2025 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Spielevormittag

in der Kulturscheune Bargeshagen

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Mittwoch, 25.06.2025 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

in der Kulturscheune Bargeshagen – Basteln, Malen, Knüpfen, Serviettentechnik usw.

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Ich freue mich auf Ihre Anmeldungen: Telefon: 0176 19256999 - Ihre Ilka

Senioren für Senioren

Etwa 25% der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde zählen mit einem Alter von 65+ zu den Seniorinnen und Senioren. Mit dem Ausstieg aus dem Arbeitsleben und dem Eintritt in die wohlverdiente Rente gehen der Gesellschaft oft über Jahrzehnte erworbene Kompetenzen und Lebenserfahrungen verloren, was nicht nur äußerst schade, sondern auch für den ein oder anderen selbst mit einem herben Verlust des „Gebrauchtwerdens“ verbunden ist. Wer möchte sich schon von einem Tag zum anderen zum „Alten Eisen“ zählen?

Wer es wie Udo Jürgens hält, der mit seinem unvergessenen Lied „Mit 66 Jahren fängt das Leben erst an“ sehr deutlich machte, was man auch im fortgeschrittenen Alter noch alles leisten kann, den möchte ich herzlich einladen, sich in unserer Gemeinde für die Interessen der Seniorinnen und Senioren zu engagieren. Eigens dafür wollen wir einen Seniorenbeirat gründen, welcher nicht nur die Gemeindevertreter in ihrer Arbeit unterstützen, sondern auch das gesellschaftlich-kulturelle Leben in der Gemeinde mit den Kompetenzen und Erfahrungen seiner Mitglieder bereichern soll. Wer neugierig geworden ist und Lust und Interesse an einer Mitarbeit hat, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden. Die konkreten Aufgaben und Inhalte der Arbeit werden wir uns dann gemeinsam erarbeiten.

Aufbau eines Nachbarschaftshilferings

Viele unserer Seniorinnen und Senioren haben nicht das Glück, dass sie Kinder haben oder jene in unmittelbarer Nähe wohnen und sich in ausreichendem Maße um ihre älter werdenden Eltern kümmern können. Mit zunehmendem Alter nehmen oft



auch die Erkrankungen und damit die Immobilität zu, was letztendlich nicht selten zur Vereinsamung führt. Diesem Trend wollen wir entgegenwirken. Es ist an der Zeit, dass wir wieder dichter zusammenrücken, indem wir uns nicht nur um unsere

persönlichen Dinge kümmern, sondern Verantwortung für die Belange unserer Dorfgemeinschaft und Mitbürger übernehmen und uns nicht darauf verlassen, dass der Staat schon alles irgendwie regeln wird. In diesem Sinne möchte ich mit Ihnen zusammen einen Nachbarschaftshilfering aufbauen, in welchem zum Beispiel die jüngeren Generation für unsere immobilen Mitbürger Einkäufe erledigt, sie zum Arzt begleitet oder auch mal aus der Zeitung vorliest, mit ihnen „Mensch ärgere dich nicht“ spielt und ihnen zuhört, wenn sie aus ihrem Leben erzählen. Im Gegenzug dafür können sich rüstige Seniorinnen und Senioren bei Bedarf auch mal als „Leih-Oma und -Opa“ zur Verfügung stellen. Dabei muss es nicht immer nur der unmittelbare Nachbar sein, sondern die Hilfe kann sich auch auf Bedürftige erstrecken, welche drei Straßen weiter oder sogar im Nachbarortsteil wohnen.

Um ein solches Netzwerk aufzubauen, bedarf es eines Koordinators, welcher die einzelnen Wünsche und Angebote entgegennimmt und aufeinander abstimmt. Wer sich dieser Herausforderung stellen möchte, ist herzlich eingeladen, mich zu kontaktieren. Aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrungen in der Altenpflege stehe ich diesem Vorhaben jederzeit gerne beratend und begleitend zur Seite.

Dieses ehrenwerte und zutiefst menschliche Ziel können wir aber nur gemeinsam erreichen.

Deshalb bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung, damit unsere Gemeinde noch ein kleines bisschen lebenswerter wird.

Ilka Moser- Manteuffel

„Für einen Schnaps und ein Butterbrot“ – Wahlen in Mecklenburg vor 150 Jahren

Das 1866 eingeführte allgemeine, freie, gleiche und geheime Reichstagswahlrecht, damals das modernste Wahlrecht in Europa, traf Mecklenburg mit der Wucht einer Naturgewalt. Besonders die Ritterschaft war über die Durchführung einer solchen Veranstaltung empört. Allein die Vorstellung, dass die Stimme eines Knechts so viel zählen sollte wie die des Gutsherrn, kam in ihren Augen einer Revolution gleich.

Einige besonders konservative Gutsbesitzer in Mecklenburg, wie der Kammerherr von Kettenburg, wollten sich ganz verweigern, denn sie wollten es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren, solch „verderbliche Experimente“ durchzuführen. Da die Wahlleitung aber zu den Pflichten der Gutsobrigkeit gehörte, griff die Landesregierung mit scharfen Strafandrohungen ein.

Anfangs hatten die Gutsherren von ihren Landarbeitern ohnehin nichts zu befürchten. Während in den Städten und Bauerndörfern, wo die Einwohnerzahlen größer und die sozialen Unterschiede geringer waren, recht demokratische Wahlen stattfanden, waren diese auf den Rittergütern eine Farce, denn sie waren hier weder frei noch geheim. Jedes Gut bildete grundsätzlich einen eigen-

nen Wahlbezirk. So führte das bei den ersten Wahlen zu kuriosen Organisationsproblemen bei der Bildung der Wahlvorstände. Premierleutnant von Uslar meldete 1866, dass es auf seinem Gut Wilhelmsdorf nur neun Wähler gebe, von denen nur einer im Stande ist, mit Mühe nach gegebener Vorschrift das Protokoll annähernd korrekt abzuschreiben, die übrigen können nur teilweise ihren Namen schreiben, andere könnten gar nicht lesen und schreiben.

Für die meisten Gutsbesitzer war es Ehrensache, als Wahlvorstände für einen reibungslosen Ablauf der Wahl und einhundertprozentige Ergebnisse für die Konservativen zu sorgen.

In Boek an der Müritz hielt der Gutsbesitzer und Wahlvorsteher Baron Le Fort vor der Wahl eine Rede: „Er für seine Person werde für den Grafen von Plessen auf Ivenack stimmen, und er wünsche, dass die übrigen Wähler für denselben stimmen. Wer so zu wählen beabsichtige, möge von den im Wahllokal ausgelegten Stimmzetteln Gebrauch machen, wer anders zu wählen gedenke, möge nach Hause gehen und sich dort seinen Stimmzettel schreiben.“ So wundert es nicht, dass 45 von 45 Stimmen konservativ ausfielen. Auf anderen

Gütern wurde den Tagelöhnern bei „richtiger“ Wahl ein Schnaps und ein Butterbrot versprochen.

Bei den Wahlen von 1903 war erstmals die Benutzung von Wahlkabinen und Wahlkuverts vorgeschrieben. Aber stattdessen nutzte man Zigarrenkisten, Pappkartons, Suppenterrinen oder Töpfe hierfür, und so konnten nach Abgleich mit den Listen zweifelsfrei „Falschwähler“ identifiziert werden. Auch legten die Adligen einfach fest, die Wahllokale 20 bis 30 Minuten, nachdem die Gutsarbeiter gewählt hatten, wieder zuzuschließen.

Mit dem Erstarken der Sozialdemokratie ließen sich die Arbeiter auf den Gütern nicht mehr mit einem Schnaps abpeisen, die Gutsherren boten nun schon 10 Pfund Rindfleisch oder ein Schaf.

Die Wahlen wurden jedoch in den Städten und in den Dominaldörfern (dazu gehörte auch unsere Gemeinde) entschieden, wo die SPD 1898 40,5% der Stimmen erhielt.

Da aber im Deutschen Reich das absolute Mehrheitswahlrecht galt und keine Partei die SPD unterstützen mochte, waren alle Wahlergebnisse unter 50% allenfalls von symbolischer Bedeutung. Und so kam es, wie der Dichter Fritz Reuter schon Jahrzehnte vorher sagte: „Allens bliwwt bi'n ollen.“

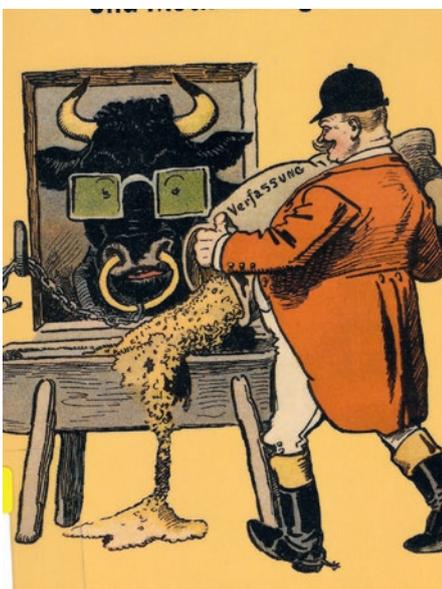
Die Geschichten basieren auf dem Buch: „Alles 50 Jahre später?“ von Bernd Kasten

Klaus-Peter Abraham

FEHLERTEUFEL FEHLERTEUFEL

1. Der 1. Stellvertreter im Bauausschuss ist Eduard Jordan und nicht Torsten Reske.

2. Die Telefonnummer 01726905010 ist eine allg. Notfalltelefonnummer - die emv hat KEINE Notfallnummer.



Karikatur aus Der wahre Jakob, 1902, zu Volksschullehrern. »Lehrer: »Herr Baron, dürfte ich auch in diesem Jahre wieder um eine abgelegte Hose bitten?«

Interview mit Aline Wehr zur Neueröffnung ihres Indischen Restaurants „Rani“ in den Räumen der ehemaligen „Alten Molkerei“ in Bargeshagen.

Aline, du hast dir mit deinem Mann einen Traum erfüllt und am 14. Februar pünktlich zum Valentinstag euer erstes eigenes Restaurant eröffnet. Wie hast du die beiden ersten Tage wahrgenommen?

Mein Mann Mandeep und ich waren völlig überwältigt vom großen Zuspruch am Eröffnungstag. Der Gastraum war schon nach kurzer Zeit gut gefüllt und abends waren sogar alle 75 Plätze belegt, so dass wir leider auch Gäste abweisen mussten. Damit hatten wir absolut nicht gerechnet und waren, um ganz ehrlich zu sein, auch ein wenig überfordert mit der Situation. Die Abläufe zwischen den Kellnern und der Küche waren noch nicht eingespielt, die Bestell- und Kassentechnik noch nagelneu und kaum ausprobiert. Die Aufregung und der Druck taten ihr Übriges. So mussten einige Gäste leider bis zu zwei Stunden auf ihr Essen warten, was uns unendlich leidtat und wofür wir uns aufrichtig entschuldigen. Für die Glückwünsche und mitgebrachten Blumen und Geschenke bedanken wir uns sehr herzlich.

Wie verlief der zweite Tag?

Gestern lief es schon wesentlich entspannter. Mein Mann und ich haben mit unserem Team den ersten Abend kritisch ausgewertet und darüber gesprochen, wie wir die Abläufe besser koordinieren und die Wartezeiten der Gäste verkürzen können. Ich denke, dass sich das auszahlt hat, vor allem war die Anspannung nicht mehr so



hoch, obwohl das Restaurant gut besucht war. Es muss sich eben alles erst richtig einspielen. Insofern wäre es mir lieber gewesen, wenn wir mit dem 2. Tag hätten anfangen können.

Habt ihr von den Gästen ein Feedback zu eurer umfangreichen Speisekarte bekommen?

Ja, das haben wir und dafür sind wir unglaublich dankbar. Die allermeisten Gäste waren mit unseren Gerichten, insbesondere geschmacklich, sehr zufrieden und lobten auch die Vielfalt der Karte, welche wir künftig auch noch um einige deutsche Gerichte ergänzen werden. Einem Hinweis folgend, werden wir uns umgehend um die Anschaffung eines Tellerwärmers bemühen, damit die Speisen länger warm bleiben.

Habt ihr schon eure Öffnungszeiten festgelegt?

Sie hängen bereits im Schaukasten vor dem Eingang aus und wir werden ausprobieren, wie sie angenommen werden und dann je nach Bedarf nachjustieren. Wir sind für unsere Gäste von Dienstag bis Sonntag jeweils von 12:00 bis 14:30 Uhr und von 17:00 bis 22:00 Uhr da. Montags schöpfen wir Kraft für die neue Woche.

Ich bedanke mich für das Interview und wünsche euch ganz viel Erfolg!

Das Gespräch führte Hans-Peter Moser am Sonntag, den 16.02.2024

Seniorenpower

Am 5. Februar hatten sich um 9:00 Uhr wieder 17 Seniorinnen und Senioren zum traditionsgemäßen Seniorenfrühstück in der Kulturscheune getroffen und unterhielten sich angeregt, als gegen 10:30 Uhr mein Telefon klingelte und mich Aline Wehr, die neue Betreiberin der Gaststätte „Zur alten Molkerei“, um Hilfe bat. Sie erklärte mir aufgeregt, dass schon in 20 Minuten ein LKW mit vier Paletten neuen Mobiliars vor der Türe stehen würde und abgeladen werden müsste, sie hätte derzeit aber nur einen Mitarbeiter für diese Herausforderung zur Verfügung. Da ich ihr zuletzt auf dem Neujahrsempfang des Bürgermeisters unsere Hilfe angeboten hatte, stellte ich gleich die Frage in den Raum, wer bereit wäre, sie spontan zu unterstützen. Umgehend meldeten sich drei Männer und zwei Frauen und machten sich auf den Weg zur Alten Molkerei, woraufhin sich die Frühstücksrunde abrupt auflöste. Doch damit nicht genug, riefen gleich noch drei weitere Senioren an, welche kurz darauf ebenfalls an der Gaststätte eintrafen und kräftig mit zupackten. Als mein



Mann und ich dort eintrafen, waren schon unser Bürgermeister, ein weiterer Mitbewohner und meine Senioren dabei, die Kartons mit den Möbeln ins Haus zu tragen. Aber es blieb nicht nur beim Ausladen. Zur unvorstellbaren Freude von Aline packten die Männer und Frauen gleich sämtliche Kartons aus, trugen die alten Möbel in den Nachbarraum, säuberten den Fußboden und bauten die neuen Möbel zusammen. Als Dankeschön wurden wir hervorragend kulinarisch ver-



sorgt. Als gegen 15:00 Uhr Alines Ehemann, Mandeep Singh, mit drei weiteren Helfern ankam, war schon das Gros der Arbeiten erledigt. Kurz nach 16:00 Uhr war der „Feuerwehreinsatz“ meiner wirklich tollen Seniorenruppe dann beendet. Das übergläckliche Strahlen von Alins Augen waren für uns der schönste Lohn und Ansporn zu neuen guten Taten.

Ilka Moser-Manteuffel

Die Linde

Jedes Jahr werden Tiere und Pflanzen „des Jahres“ gekürt.

Ein ganzes Jahr stehen sie dann im Mittelpunkt von Berichten und positiver Wahrnehmung. Meistens wird damit eine höhere Aufmerksamkeit für diese ausgewählte Arten erreicht. So ist zum Beispiel in diesem Jahr die Rot-Eiche zum „Baum des Jahres“ und der Hausrotschwanz zum „Vogel des Jahres“ gewählt worden.

Die Linde wurde für 2025 zur „Heilpflanze des Jahres“ gekürt.

Vor allem werden die Blüten als Tee genutzt, aber auch als Bienenweide. Die Lindenblüten (*Tiliae flos*) sind wissenschaftlich als traditionelles Erkältungsmittel bestätigt und auch in der Apotheke als solches zum Aufbrühen für die Zubereitung als Tee erhältlich. Außerdem sollen sie hilfreich zur Linderung des Hustenreizes, bei fiebrigen Erkältungs- und

Infektionskrankheiten und bei leichten Stresszuständen sein. Auch den Blättern, der Rinde und deren Asche werden positive Wirkungen zugeschrieben. Lindenblüten waren schon immer und auch heute noch ein vielgenutztes Mittel der Volksmedizin.

So wird zum Beispiel von mancher Großmutter die Erfahrung als entzündungshemmend und blutreinigend und von manchem Großvater die harntreibende und entspannende Wirkung empfohlen.

Wir haben als Gemeinde einen Lindenzweig in unserem Wappen und auf unserem Territorium stehen auch so etliche Linden, u.a. wurde im Jahre 2011 eine Jubiläumslinde anlässlich der 725-Jahrfeier von Bargeshagen am Dorfteich gepflanzt. In Admannshagen gibt es eine Lindenstraße und von Admannshagen über Admannshagen-Aus-

bau und Steinbeck bis nach Rethwisch ist die Straße teilweise sogar auf beiden Seiten mit Linden bepflanzt. Auch so mancher Hauseigentümer hat auf seinem Grundstück eine Linde stehen.

Die Linde ist ein wichtiger Bestandteil unserer Wälder und wird sehr stark wirtschaftlich genutzt. Man unterscheidet zwischen Sommerlinde und Winterlinde. Die Sommerlinde ist „die“ Dorflinde. Heute muss man das sehr wörtlich nehmen! Denn sie verträgt Luftverunreinigungen, wie sie in Städten leider häufig vorkommen, und auch Streusalz im Boden ausgesprochen schlecht. Sehr alte Exemplare können bis zu 40 m hoch werden und einen riesigen Stammumfang bekommen. Die ältesten existierenden Lindenbäume schätzt man auf rund 1000 Jahre!

Udo Beese